

A1

Antragssteller*in:

Jana Kurz

Weiterleitung an:

Juso Bezirk

SPD Unterbezirk

Angenommen Abgelehnt Weitergeleitet an _____

Regulierungen in der privaten Berufsunfähigkeitsversicherung

- 1 Während die private Berufsunfähigkeitsversicherung für Arbeitnehmer*innen, aber auch für
2 Selbstständige immer wichtiger wird, sind die verfügbaren Angeboten durchweg teuer und
3 diskriminieren Personen mit Vorerkrankungen.
4 Langfristig müssen private Berufsunfähigkeitsversicherungen überflüssig gemacht werden, indem
5 durch den Staat eine ausreichende Lösung über die Sozialversicherungen bereitgestellt wird, die
6 Berufsunfähigkeit absichert. Bis hierfür ein sinnvolles Konzept umgesetzt ist, muss eine stärkere
7 Regulierung der privaten Berufsunfähigkeitsversicherung stattfinden, welche auch kurzfristig
8 umsetzbar ist. Deshalb fordern wir:
- 9 1. Ein Verbot von Gesundheitsprüfungen in der Berufsunfähigkeitsversicherung. Fragen nach
10 Vorerkrankungen der zu versichernden Person oder in der Familie der zu versichernden
11 Person sollen unzulässig sein.
 - 12 2. Einen Kontrahierungszwang in der Berufsunfähigkeitsversicherung.
13 Versicherungsunternehmen sollen nur in Härtefällen oder wenn die zu versichernde Person
14 bereits eine Berufsunfähigkeitsversicherung bei einem anderen Unternehmen
15 abgeschlossen hat, die Versicherung der Person ablehnen dürfen.
 - 16 3. Höchstbeitragsgrenzen, die sich an der abgesicherten Summe orientieren. Liegt die
17 Beitragsgrenze bei 5% dürfte die Versicherungsprämie bei einer abgesicherten Summe von
18 1.000€ nur noch maximal 50€ monatlich betragen.

19 Begründung:

20 Zu 1.:

21 Durch seitenlange Gesundheitsfragen versuchen Versicherer, ihr Portfolio möglichst risikoarm zu
22 gestalten. Personen mit Vorerkrankungen wird hier häufig sofort der Versicherungsschutz
23 verweigert, oder aber die betreffende Erkrankung wird ausgeschlossen, sodass bei einem
24 eventuellen Rückfall o.ä. kein Versicherungsschutz besteht. Häufig werden zudem die Beiträge um
25 ein Vielfaches erhöht, wenn eine Person keine lupenreine Krankheitsgeschichte vorweisen kann.
26 Dabei sind es genau diese Personen mit Vorerkrankungen oder anderweitig erhöhtem
27 Krankheitsrisiko, die ihre Arbeitskraft besonders absichern müssen, um nicht bei einer
28 Berufsunfähigkeit vor dem finanziellen Ruin zu stehen. Eine Berufsunfähigkeitsversicherung muss
29 allen zur Verfügung stehen und darf nicht nur von ohnehin gesunden und/oder gutverdienenden
30 Personen abgeschlossen werden können.

31 Zu 2.:

32 Um zu verhindern, dass Versicherer im Zuge der wegfallenden Gesundheitsprüfung vermehrt zu
33 versichernden Personen den Versicherungsschutz verweigern, muss ein Kontrahierungszwang für
34 Berufsunfähigkeitsversicherungen bestehen, ähnlich dem bei der Kfz-Haftpflichtversicherung. So
35 kann allen Menschen der Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung ermöglicht werden.

41 Zu 3.:
42 So wird nicht nur verhindert, dass die Beiträge, die Versicherte bezahlen müssen, immer weiter
43 steigen. Vor allem durch das Wegfallen von Gesundheitsprüfungen darf das vermeintlich erhöhte
44 Risiko, das Versicherungen tragen müssen, nicht unangemessen auf die Versicherten umgelegt
45 werden. Zudem kann durch Beitragsgrenzen gewährleistet werden, dass die ohnehin bereits sehr
46 teuren Berufsunfähigkeitsversicherungen für alle leistbar werden. Die
47 Berufsunfähigkeitsversicherung darf keine Luxusversicherung sein.